

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle		Drucksachen-Nr. 666/2008
Beschlussvorlage		☒ Öffentlich
		☐ Nichtöffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann	12.11.2008	Entscheidung

Tagesordnungspunkt 9

Gender Mainstreaming - Verankerung in den Controllingberichten

Beschlussvorschlag:

@->

Der AGFM unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, im Controllingbericht ein Feld für die Darstellung des Umgangs mit der besonderen Genderrelevanz einzurichten.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Mit der Umstellung auf die strategische Zielsteuerung in der Stadt Bergisch Gladbach wurde das Thema Gender Mainstreaming in verschiedenen Schritten installiert:

1. Mit dem Ratsbeschluss vom 8.3.2007 wurde in der Präambel zu den 13 Handlungsfeldern folgendes Querschnittziel vereinbart: „In den folgenden 13 Handlungsfeldern ist aus gesamtstädtischer Sicht über die fachliche Zielerreichung hinaus in allen Prozesszielen darauf hinzuwirken, dass die Gleichstellung von Frau und Mann und der Prozess des Gender Mainstreamings sowie die Gleichbehandlung der Generationen umgesetzt wird. Das betrifft sowohl die Prozessziele der Stadt für Bürgerinnen und Bürger als auch die Prozessziele, die eine verwaltungsinterne Wirkung entfalten.“
2. In den Haushaltszielen der folgenden Haushaltsjahre wurden zur Umsetzung dieses Vorhabens alle Produktgruppenziele definiert, die besonders genderrelevant sind. Diese wurden in drei verschiedene Zielgruppen eingeteilt.
 - a. „Frauenpolitische TOP-Themen“, an denen die Gleichstellungsbeauftragte bei der Entwicklung beteiligt wird.
 - b. „Per-se“ genderrelevante Ziele, die nicht inhaltlich vom Frauenbüro begleitet werden, sondern mit der Erreichung des formulierten Ziels das Genderziel erreicht ist.
 - c. Produktgruppenziele, die genderrelevant sind, die Beteiligung des Frauenbüros aber nicht möglich ist. Für diese Ziele wurde in der Klausurtagung der Fachbereiche am 9. September 2008 eine Methode dargestellt, die eine Genderprüfung in den Fachbereichen unterstützt.

Für alle drei Ziele wurde ebenfalls die Beteiligung des AGFM definiert.

Noch offen war bisher die Frage, wie die Umsetzung des Gender Mainstreamings im Controlling verankert werden kann.

Hierfür hat die Verwaltung folgende Lösung entwickelt:

Der Controllingbericht wird um die Kategorie „Umsetzung der besonderen Genderrelevanz“ ergänzt. In dieser Kategorie berichten die Fachbereiche über die Vorgehensweise mit Produktgruppenzielen, die als besonders genderrelevant definiert wurden.

Zur Verdeutlichung wird als *Anlage* ein Beispiel des Fachbereiches „Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung“ gewählt.

<-@

Finanzielle Auswirkungen		
	0	0
1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		

Ergebnis		
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja
nein
siehe Erläuterungen